

Zehn
Jahre
Kulturstiftung
des Bundes

22.
Juni
2012

Festreden

Poetische Intervention von
Durs Grünbein*

Musikalischer Beitrag des
Ensemble Modern**

Anschließend Empfang

* Durs Grünbein, 1962 in Dresden geboren, lebt in Berlin. Dichter, Übersetzer, Essayautor, Librettist. Sein Werk wurde vielfach ausgezeichnet, darunter mit dem *Georg-Büchner-Preis* 1995, dem *Friedrich-Nietzsche-Preis* 2004, dem *Friedrich-Hölderlin-Preis* 2005, dem *Pier-Paolo-Pasolini-Preis* Rom 2006 und dem *Tomas-Tranströmer-Preis* 2012. Er ist Träger des Ordens Pour le mérite, Mitglied mehrerer Akademien, darunter der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. Er hält an der Kunstakademie Düsseldorf eine Professur für Poetik und Künstlerische Ästhetik. Seine Bücher wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt. Seit 2007 ist Durs Grünbein Mitglied des Stiftungsrates der Kulturstiftung des Bundes.

** Das Ensemble Modern, 1980 gegründet und seit 1985 in Frankfurt/Main beheimatet, ist eines der weltweit führenden Ensembles für Neue Musik. Das Ensemble mit derzeit 19 Solisten ist bekannt für seine einzigartige Arbeits- und Organisationsweise ohne künstlerischen Leiter. Die unverwechselbare programmatische Bandbreite umfasst Musiktheater, Tanz- und Videoprojekte, Kammermusik, Ensemble- und Orchesterkonzerte. Die Kulturstiftung des Bundes fördert das Ensemble Modern.

Bitte beachten Sie: Es gibt ein begrenztes Sitzplatzkontingent und daher keinen Sitzplatzanspruch.

Kultureller Stadtpaziergang

Wir laden Sie herzlich ein, die Stadt Halle zu entdecken. Gemeinsam mit zahlreichen Partnern und Wegbegleitern haben wir für Sie einen Parcours entwickelt, den es auf eigene Faust zu erkunden gilt. Ausgerüstet mit der Programmübersicht und der Stadtkarte können Sie Ihre eigene Kultur-Route mit Lesungen, Installationen, künstlerischen Aktionen, Musik und Führungen durch die Innenstadt Halles planen.

Alternativ dazu bietet die geführte Tour durch Halle-Neustadt einen Ausflug in die einstmals größte Planstadt der DDR. Neben architektonischen Besonderheiten und Gesprächen mit Zeitzeugen und Experten werden aktuelle urbane Projekte vorgestellt. Für die Tour bitten wir im Vorfeld um eine verbindliche Anmeldung.

Während des kulturellen Stadtpaziergangs sind die Café-Stationen der ideale Ort, um Rast zu machen und sich bei frischem Kaffee mit anderen Gästen für die nächsten Programmpunkte zu verabreden. Auch auf der Tour durch Halle-Neustadt wird an einer besonderen Picknick-Station Halt gemacht.

- A Café-Stationen: Café 36
Große Ulrichstraße 36
- B Kaffee-Fahrrad auf dem
Universitätsplatz /
vor dem Juridicum
Universitätsplatz 1
- C Kaffee-Fahrrad vor dem
zukünftigen Naturkundlichen
Universitätsmuseum
Friedemann-Bach-Platz 6

Bitte beachten Sie: Es gibt ein begrenztes Sitzplatzkontingent und daher keinen Sitzplatzanspruch.

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Halle-Neustadt Abfahrt: Oper Halle	Stiftung Moritzburg	Zentralmagazin Naturwissen- schaftlicher Sammlungen	Zukünftiges Naturkundliches Universitäts- museum	Puppentheater Halle	Marktplatz/ Ratshof/ Seiteneingang	Juridicum — Zweigbibliothek Rechtswissen- schaft	Franckesche Stiftungen zu Halle	Neubau der Kulturstiftung des Bundes
13:30 Uhr Halle-Neustadt — Eine geführte Wanderung Seite 6	Einar fehlt ... ErinnernistArbeit Schleef-Lesung Seite 7	Die erste Erde — Reoul Schrott/ Lesung Seite 8	Cicadas (Zikaden) — Edgardo Ruchitzky, Oliver Proske und Frank Steinhilber / Klanginstallation Seite 9	Meine Kälte- kammer & Präsen- tation der Puppen- sammlung Seite 10	Wir lernen, den großen Augen- blick der Erkennt- nis durch ein schlechtes Ach- sol aufzuwerten — David Sarno und Tobias Hermann / Closed-Circuit- Videoinstallation Seite 10	The Quiet Volume — Ant Hampton und Tim Eichells / Performance Seite 11	Händel in Halle — Pagna Schirmer/ Klavierkonzert Seite 12	Neubau der Kulturstiftung des Bundes
14:00 Uhr	Einar fehlt ... Seite 7	Führung durch die Zoologische Sammlung Seite 8		Meine Kälte- kammer & Präsen- tation der Puppen- sammlung Seite 10			Parallele Führungen durch die Wunderkammer des Barock und die Kulissenbiblio- thek Seite 12	
14:30 Uhr								
15:00 Uhr								
15:30 Uhr								
16:00 Uhr	Einar fehlt ... Seite 7 → The moving observer — Ulrike Grossarth/ Aktion							
16:30 Uhr								
17:00 Uhr								Führung durch den Neubau der Bundes Seite 13

Beginn 13:30 Uhr Dauer ca. 2,5 h Ort Halle-Neustadt

Abfahrt des Busses vor
der Oper Halle 1

Halle-Neustadt

Eine geführte Wanderung

Halle-Neustadt ist der Antipode zur Altstadt. Direkt auf der anderen Seite der Saale liegt der Stadtteil, der 1965 von der DDR als eines von vier Modellstadt-Vorhaben gegründet und für die Arbeiter der nahe gelegenen Chemiestandorte konzipiert wurde. Doch der einst privilegierte Wohnstandort erfuhr nach 1989 eine drastische Umdeutung.

2003 wurde Halle-Neustadt mit dem »Hotel Neustadt« und ähnlich gelagerten Projekten plötzlich nicht für Not und Ratlosigkeit, sondern für Chancen und kreatives Potenzial bekannt. Die Tour, konzipiert und geführt von Markus Bader (raumlaborberlin), besucht markante Orte und lädt Neustadt-Wissensträger ein, mitzuwandern und mitzudiskutieren. Ein Großteil der Strecke wird zu Fuß zurückgelegt. Für den Transfer Altstadt-Neustadt und zurück ist gesorgt.

2

Beginn 14:30 Uhr Dauer ca. 30 min Ort Stiftung Moritzburg

und 15:30 Uhr

Kunstmuseum des Landes
Sachsen-Anhalt,
Friedemann-Bach-Platz 5

»Einar fehlt! Erinnern ist Arbeit«

Lesung aus den Schleef-Tagebüchern IV und V

Einar Schleef, der 1954 in Sangerhausen geboren wurde und 2001 in Berlin starb, hat als Dramaturg und Regisseur das deutsche Theater geprägt und polarisiert wie kein anderer. In dieser Lesung hören Sie Auszüge aus den Tagebüchern Einar Schleefs, die tragische und komische Momente deutscher Geschichte als Familiengeschichte rückhaltlos beschreiben, sowie Texte der Selbstanalyse und der poetischen Klage des Künstlers. »Ich kann nur in die Sätze meines Buches kriechen, die werden jetzt ich.« Die Stiftung Moritzburg, die nach Schleefs Tod fast das gesamte bildnerische Werk als Dauerleihgabe übernommen hat, zeigt anlässlich der Lesung Arbeiten von Einar Schleef.

Es lesen: Bärbel Bolle und Axel Wandtke
Kommentare und Texte zu Schleef: Ricarda Bethke
Dramaturgie: Sabine Zielke

In Kooperation mit der Lesebühne / Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz Berlin

2

Beginn 15:30 Uhr Dauer ca. 45 min Ort Stiftung Moritzburg

Kunstmuseum des Landes
Sachsen-Anhalt,
Friedemann-Bach-Platz 5

»The moving observer / Der bewegte Beobachter«

Ulrike Grossarth

Aktion

In »The moving observer« tritt die Künstlerin Ulrike Grossarth in einen Dialog mit projizierten Figuren. Gleichzeitig bewegen und ordnen zwei Mitwirkende spontan verschiedene Gegenstände auf zwei Tischen. »Ich bin davon überzeugt«, schreibt Ulrike Grossarth »dass nur durch Handeln, also durch Vorgänge, die mit dem Körper verbunden sind, evolutionäres Potential, Erweiterung des Bewusstseins und eine andere Sicht der Dinge entstehen kann. Neue Erkenntnisweisen müssen sich mit dem Körper verbinden lassen, sonst werden sie zu Ideologien.«

3

Beginn 14 Uhr Dauer ca. 60 min Ort Zentralmagazin

Naturwissenschaftlicher
Sammlungen —
Zoologische Sammlung,
Hörsaal,
Domplatz 4

»Die erste Erde« Raoul Schrott Lesung

Der Schriftsteller Raoul Schrott stellt sein aktuelles Literaturprojekt »Die erste Erde« vor. In einer Art »dichterischem Logbuch« schreibt Schrott über Reisen zu Fund- und Forschungsorten der Wissenschaft — von großen Teleskopen, den Hominiden-Knochenfunden und Ausgrabungsstätten der Archäologen. Das an diesen Orten gesammelte, schier unüberschaubare Wissen wird bei Schrott in Form eines Epos erzählbar und auf poetische Art anschaulich gemacht. In Kooperation mit dem Zentralmagazin Naturwissenschaftlicher Sammlungen

3

Beginn 15 Uhr Dauer ca. 30 min Ort Zentralmagazin

Naturwissenschaftlicher
Sammlungen —
Zoologische Sammlung,
Hörsaal,
Domplatz 4

Führung durch die Zoologische Sammlung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Die 230 Jahre alte Zoologische Sammlung mit ihren zweieinhalb Millionen Präparaten, mehreren tausend Typusexemplaren, fast einem Dutzend ausgestorbenen Tierformen und wissenschaftshistorisch einmaligen Zeugnissen zieht jedes Jahr eine große Zahl wissenschaftlicher Gäste an. Frank Steinheimer, Leiter des Zentralmagazins Naturwissenschaftlicher Sammlungen, lädt Sie im Anschluss an die Lesung »Die erste Erde« auf eine Tour in das historische Lehrmagazin ein.

4

Beginn 13:30 Uhr Dauer durchgehend Ort Naturkundliches

Universitätsmuseum
Halle/Saale [zukünftiges],
Friedemann-Bach-Platz 6

»Cicadas (Zikaden)« Ein elektromechanisches Klangkunstwerk zur Evolution

Die Klanginstallation »Cicadas« veranschaulicht die Zufälligkeit und Unvorhersehbarkeit von evolutionären Prozessen. In einem Raum des zukünftigen Naturkundlichen Universitätsmuseums wird durch elektromechanisch generierte Zikadenlaute eine Kolonie von Singzikaden nachgebildet, die auf die Besucher reagiert und sich in ihrem Verhalten evolutiv anpassen kann. Das Ergebnis ist ein »lebendes« System von unvorhersagbaren klanglichen Interaktionen.

Künstler: Edgardo Rudnitzky
Szenografie: Oliver Proske
Wissenschaftliche Leitung: Frank Steinheimer

5

Beginn 15 Uhr ^{Dauer} ca. 30 min ^{Ort} Puppentheater Halle
und 16 Uhr ^{Große Ulrichstraße 50–51}

Ausschnitt
aus der Inszenierung

»Meine Kältekammer« des Puppentheaters Halle und Präsentation der Puppensammlung

Mit dem *Fonds Wanderlust* förderte die Kulturstiftung des Bundes die Zusammenarbeit der Compagnie Louis Brouillard und des Puppentheaters Halle. In Paris entstand die französische Schauspielfassung von Joël Pommerats »Ma chambre froide«, in Halle die deutschsprachige Erstaufführung mit Puppen: »Meine Kältekammer«, in der ein todkranker Unternehmer seinen Mitarbeitern seine Firmen vererbt. Als Gegenleistung fordert er von seinen Angestellten, dass sie ein Theaterstück über sein Leben aufführen. In den Räumen des Puppentheaters erwartet Sie außerdem eine Installation der Hauptdarsteller des Theaters: Puppen, Puppen, Puppen!

Regie: Christoph Werner

6

Beginn 13:30 Uhr ^{Dauer} durchgehend ^{Ort} Marktplatz
Ratshof/Seiteneingang

»Wie ich lernte, den großen Augenblick der Erkenntnis durch ein schlichtes »Ach so!« aufzuwerten« Closed-Circuit-Videoinstallation David Sarno und Tobias Hermann

»Er betrachtete sein Abbild in einem Spiegel, in der Hoffnung, sich auf diese Weise gründlich vor Illusionen bewahren zu können. Doch je länger er in diesen Spiegel blickte, desto eher musste er zugeben, dass das, was er zuvor Wirklichkeit getauft hatte, eine noch größere Illusion war, als die Welt seiner Träume.« Die Installation, in der der Beobachter zum Teil des Kunstwerks wird, birgt ein Geheimnis, das es zu entdecken gilt.

In Kooperation mit der Werkleitz Gesellschaft — Zentrum für Medienkunst

7

Beginn ab 13:30 Uhr ^{Dauer} ca. 45 min ^{Ort} Juridicum

Zweighbibliothek
Rechtswissenschaft,
Universitätsplatz 1

»The Quiet Volume« Ant Hampton und Tim Etchells

Performance

»The Quiet Volume« ist eine geflüsterte, selbst-generierte Performance für jeweils zwei Besucher im Lesesaal des Juridicums. Das Stück erforscht die Spannung, die Bibliotheken rund um die Welt vereint: Die Mischung aus Stille und Konzentration, in der Menschen in ihrer jeweils ganz individuellen Art in Bücher versinken. Zwei Teilnehmer sitzen nebeneinander vor einem Stapel Bücher und erhalten schriftliche und geflüsterte Hinweise, die ihnen eine geheimnisvolle Fährte durch Buchseiten legen. »The Quiet Volume« entstand im Rahmen des Festivals Ciudades Paralelas (Lola Arias / Stefan Kaegi), ist eine Koproduktion von HAU Berlin und Schauspielhaus Zürich, in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Warschau, dem Nowy Teatr und der Stiftung von Nowy Teatr und wurde von der Kulturstiftung des Bundes gefördert.

Aufgrund der begrenzten Plätze bitten wir um Ihre verbindliche Anmeldung ab 13.30 Uhr in der Bibliothek. Alle 15 Minuten beginnt für zwei Personen ein Durchlauf.

8

Beginn 16 Uhr Dauer ca. 30 min Ort Franckesche Stiftungen
zu Halle, Freylinghausen-Saal,
Franckeplatz 1

Händel in Halle — Klavierkonzert von Ragna Schirmer

Georg Friedrich Händel, 1685 in Halle geboren, könnte als kleiner Junge durchaus auf der Baustelle der Franckeschen Stiftungen gespielt haben. Zumindest meint dies die Pianistin Ragna Schirmer, die 2009 im Freylinghausen-Saal der Stiftungen alle Suiten von Händel einspielte und dafür ihren zweiten ECHO-Klassik erhielt. Die in Halle sehr engagierte Musikerin und Pädagogin wird für Sie folgendes Programm zu Wort und Gehör bringen:

Georg Friedrich Händel: »Suite F-Dur HWV 427«
und »Chaconne G-Dur HWV 437«
Bach-Busoni: »Chaconne d-moll«

8

Beginn 16:30 Uhr Dauer ca. 30 min Ort Franckesche Stiftungen
zu Halle, Haupteingang,
Franckeplatz 1

Die Franckeschen Stiftungen zu Halle — Führung durch die Wunderkammer des Barock und die historische Bibliothek

Vor 300 Jahren gründete der Pastor und Universitätsprofessor August Hermann Francke eine Schulstadt, deren einmaliges Ensemble erhalten geblieben ist und auf der Vorschlagliste für das UNESCO-Welterbe steht. Kleinode aus über 300 Jahren Buchkultur und mehr als 3.000 Naturalien und Kuriositäten aus aller Welt bergen die Kulissenbibliothek und die barocke Wunderkammer. Sie ist die einzige vollständig erhaltene Kunst- und Naturalienkammer Europas. Zwei parallele Kurzführungen laden in die grandiose Sammlung ein.

9

Beginn 17 Uhr Dauer ca. 30 min Ort Neubau
der Kulturstiftung des Bundes,
Franckeplatz 2

Führung durch den Neubau der Kulturstiftung des Bundes

Wir laden Sie herzlich ein, unser neues Domizil am Franckeplatz in Augenschein zu nehmen. Das vom Münchener Architekturbüro Dannheimer & Joos entworfene moderne Gebäude wird die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kulturstiftung ab diesem Sommer erstmalig unter einem Dach beherbergen. Die zeitgemäße Architektur fügt sich gestalterisch in das Ensemble ein und greift Gestaltungselemente der umliegenden frühneuzeitlichen Fachwerkbauten auf. Die Architekten führen Sie persönlich durch das Gebäude und stehen gern für Ihre Fragen zur Verfügung.

Sommerfest im Lindenhof

Beginn 17:30 Uhr Ort Lindenhof
der Franckeschen
Stiftungen zu Halle,
Franckeplatz 1

Am Abend heißen wir Sie herzlich zu einer langen Sommer-Tafel, zu Live-Musik und einer anschließenden Party in den Franckeschen Stiftungen willkommen.

Im schönen Lindenhof erwartet Sie ab 17.30 Uhr ein Festessen. Zutaten und Produkte für unsere Festtafel werden von regional ansässigen Produzenten bezogen. Eigens kreierte Sommerlimonaden werden im Vorfeld erzeugt, Brot im Backhaus der Franckeschen Stiftungen gebacken und ganz nebenbei werden die Geschichten hinter den Speisen erzählt.

Wir erwarten einen »Special Guest« und seine Musiker. Wer der Künstler ist, dürfen wir Ihnen noch nicht verraten. Aber wir sind sicher, Sie werden begeistert sein! Im Anschluss spielen die Münchner Band Moop Mama* und DJ Pixie** zum Tanz. Ab 20 Uhr ist das Fest auch für das Hallenser Publikum geöffnet.

Und auch die Fußball-Fans kommen nicht zu kurz: Wir zeigen das zeitgleich stattfindende Fußball-Europameisterschafts-Viertelfinale auf einer Videoleinwand.

Sowohl um 20 Uhr als auch um 23 Uhr haben Gäste aus Berlin die Möglichkeit, mit einem Bus-Shuttle von den Franckeschen Stiftungen zurück nach Berlin zu fahren.

* Moop Mama Konzert Beginn 20:30 Uhr

Mit spontanen Konzerten im öffentlichen Raum haben Moop Mama auf sich aufmerksam gemacht. »Urban Brass« nennen die Münchner die Zurückeroberung von Straßen, Parks und Marktplätzen. Inzwischen ist die siebenköpfige Blaskapelle, die von zwei Schlagzeugern und einem Rapper unterstützt wird, auch in den Clubs und Konzerthallen angekommen. Ihre mitreißenden Auftritte sind weit über ihre Heimat München hinaus bekannt. Denn selten klingt Blasmusik so spannend, wie in der mit Hip-Hop-, Rock- und Reggae-Elementen angereicherten Spielart von Moop Mama.

** DJ Pixie Balkan Beats, Electro Swing Beginn 21:30 Uhr

Seit über zehn Jahren legt DJ Pixie osteuropäische Sounds bei zahlreichen Veranstaltungen in ganz Europa auf. Ob beim Filmfestival in Cannes oder als Gast-DJ in Edinburgh – DJ Pixie rockt den Balkan. In seinen Radiosendungen Nightflight auf Radio Fritz und Eastern Sounds auf YouFM stellt er die neueste Musik aus Osteuropa vor. Zudem ist Armin Siebert alias DJ Pixie Mitinhaber des Labels EASTBLOK MUSIC und Resident-DJ im legendären Club ROST'S in Berlin.

